

Erläuterungsbericht

„Umbau zur IGS“ an der Geschwister-Scholl-Schule

Ziel des Berichts

Dieser Erläuterungsbericht beschreibt die Planung der Außenanlagen im Rahmen des Umbaus und der Erweiterung der Geschwister-Scholl-Schule. Ziel ist es, die konzeptionellen Grundlagen, die wesentlichen Planungsentscheidungen sowie die relevanten Randbedingungen transparent darzustellen und die Abgrenzung zu anderen Fachplanungen klar zu benennen.

Der Bericht dient der fachlichen Abstimmung zwischen Bauherrschaft, Objektplanung, Ingenieurbau und weiteren Beteiligten.

Auftragsbestandteil

Das Baufeld ist in 5 Bauabschnitte (BA) aufgeteilt. Folgende Leistungsphasen sind jeweils zu erbringen:

Bauabschnitt	Leistungsphase
BA1	8-9
BA2	4-9
BA3	3-9
BA4	3-9
BA5	3-9

Planungsgrundlagen und Rahmenbedingungen

Die Geschwister-Scholl-Gesamtschule wird künftig als integrative Schule betrieben. Die Planung der Außenanlagen berücksichtigt daher die unterschiedlichen Bedürfnisse aller Nutzergruppen und zielt auf eine möglichst selbstständige, sichere und gleichberechtigte Nutzung der Freiflächen ab.

Besonders Berücksichtigung finden hierbei:

- barrierefreie Wegeführung
- angemessene Oberflächen
- niveaugleiche oder überwindbare Höhenunterschiede
- übersichtliche Erschließungsbereiche
- Aufenthalts- und Pausenflächen für Ruhe-, Lern-, und Spielflächen

Die Planung der Außenanlagen erfolgt auf Grundlage der bekannten baulichen und topografischen Gegebenheiten des Grundstücks und des Bestands.

Im Zuge der Vorplanung wurden bestehende Flächen, Nutzungen und Erschließungen analysiert. Die Außenanlagen sind so konzipiert, dass sie einen modernen, inklusiven Schulbetrieb unterstützen und langfristig nutzbar sind. Die Bestandsflächen weisen einen hohen Versiegelungsgrad auf. Eine Minimierung der Versiegelung ist mit der Vorplanung angestrebt und soll weiterverfolgt werden.

Die Planung ist so angelegt, dass bestehende Flächen – soweit möglich – weiter genutzt werden können und Beeinträchtigungen des Schulbetriebs minimiert werden. Temporäre Provisorien können erforderlich sein und werden im weiteren Planungsverlauf konkretisiert.

Bei der Sanierung des vorhandenen Schulgrundstücks sind die Qualitäten und Standards der Stadt Göttingen im Hinblick auf Bauausführung, Nachhaltigkeit, regenerative Energien, Erhalten des Baumbestands umzusetzen und bestehende bauliche, funktionale und baurechtliche Mängel abzustellen.

Hinweis: Starkes Verkehrsaufkommen zu Stoßzeiten insbesondere durch „Elterntaxis“. Der Schulhof wird häufig über den Kurt-Huber-Weg befahren und zum Abstellen von PKW genutzt. Änderungen sind erwünscht.

Die Planung und Ausführung erfolgt in Bauabschnitten.

Planungskonzept Außenanlagen

Das Planungskonzept der Außenanlagen orientiert sich an den funktionalen Anforderungen des Schulbetriebs sowie an pädagogischen, sicherheitsrelevanten und gestalterischen Aspekten.

Wesentliche Bestandteile sind:

- Wege- und Erschließungsflächen für Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte sowie den Liefer- und Rettungsverkehr
- Aufenthalts- und Pausenflächen mit unterschiedlichen Nutzungsangeboten
- barrierefreie Erschließung aller relevanten Gebäudezugänge, Anbindung an bestehende Freiflächen und Wegebeziehungen.

Die in der LP2 entwickelten Analysen und konzeptionellen Festlegungen bilden die verbindliche Grundlage für die weitere Planung der Außenanlagen. Diese konzipierten Inhalte sind im weiteren Planungsverlauf grundsätzlich zu übernehmen und fortzuführen; eine erneute grundlegende Konzeptfindung ist nicht vorgesehen.

Besonderes Augenmerk ist dabei auf die Einhaltung der in der Kostenschätzung ermittelten Kosten zu legen. Die weitere Planung und Konkretisierung der Außenanlagen hat unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu erfolgen, sodass die genehmigten Kostenansätze eingehalten werden.

Bauabschnitte und zeitliche Einordnung

Die Umsetzung der Maßnahme erfolgt in mehreren Bauabschnitten. Die Baustelleneinrichtung ist überwiegend im bereits laufenden ersten Bauabschnitt hergestellt. Dieser Platz kann auch für weitere Bauabschnitte für Baustelleneinrichtung eingeplant werden und kann auch für weitere Bauabschnitte.

Der bestehende Schulbetrieb während der Bauzeit inkl. der Freihaltung von notwendigen Flucht- und Rettungswegen ist zu berücksichtigen.

Bepflanzung

Die zu planende Bepflanzung ist mit dem Fachbereich 68.3 StadtRaumUmwelt abzustimmen. Neben der Pflanzfertigstellung ist auch die Fertigstellungspflege für das erste Jahr und im Anschluss die Entwicklungspflege für zwei Jahre zu betreuen und zu überwachen. Je 8 Pflegegänge pro Jahr.

Schnittstellen zu anderen Fachplanungen

Die Planung der Außenanlagen steht in engem Zusammenhang mit anderen Fachplanungen. Bestimmte Leistungen liegen außerhalb des Leistungsumfangs der Außenanlagenplanung, stellen jedoch wesentliche Randbedingungen für die Planung und Ausführung dar.

Hierzu zählen insbesondere Ingenieurbauleistungen z.B.:

- Entwässerung
- Baugrund
- Kampfmittelsondierung
- Leitungs- und Medienplanung.

Diese Leistungen sind jedoch Voraussetzung für Erd- und Tiefbauarbeiten und wird durch den zuständigen Fachplaner betreut. Die Ergebnisse sind bei der weiteren Planung und Ausführung der Außenanlagen zu berücksichtigen.

Eine enge Abstimmung mit den beteiligten Fachplanungen ist erforderlich, um Schnittstellen frühzeitig zu klären und Konflikte zu vermeiden. Hierfür wird eine regelmäßige Teilnahme an Planungs- und Baubesprechungen vorausgesetzt.

Besondere Randbedingungen und Risiken

Aus dem Bestand und den Grundstücksverhältnissen ergeben sich besondere Anforderungen für die Planung und Ausführung der Außenanlagen.

Dazu zählen unter anderem:

- begrenzte Flächenverfügbarkeit
- Arbeiten im laufenden Schulbetrieb
- mögliche Einschränkungen durch Baugrundverhältnisse
- Abhängigkeiten von Vorleistungen anderer Gewerke

Diese Punkte werden im weiteren Planungsverlauf vertieft untersucht und in Abstimmung mit dem Bauherrn sowie den Fachplanern berücksichtigt.

Weiteres Vorgehen und offene Punkte

Im weiteren Planungsprozess sind folgende Schritte vorgesehen:

fortlaufende Abstimmung mit der Hochbau- und Ingenieurplanung, Klärung offener Schnittstellen und Zuständigkeiten, Konkretisierung der Ausführungsdetails der Außenanlagen, Berücksichtigung der Ergebnisse aus Fachgutachten und Untersuchungen.

Ziel ist eine koordinierte, wirtschaftliche und funktionale Umsetzung der Außenanlagen im terminlichen Einklang mit dem Gesamtprojekt.

Baubeschreibung zum Vorentwurf LP2 30.05.2023

Die Geschwister Scholl Gesamtschule in Göttingen soll saniert und durch einen Neubau ergänzt werden. Im Zuge der Neu- bzw. Umgestaltung werden auch die Außenanlagen des Schulgeländes erneuert und aufgewertet. Die Fläche von etwa 31.500 m² Größe soll durch Aufenthalts- und Bewegungsbereiche ergänzt und die barrierefreie Zugänglichkeit der Gebäude ermöglicht werden.

Die Neustrukturierung der Räumlichkeiten zieht auch eine Umgestaltung der Außenanlagen mit sich, um einen altersgerechten Schulhof für die jeweiligen Jahrgänge zu schaffen. Die Altersgruppe der 5. bis 8. Klasse wird dem nördlichen Schulhof zugeordnet. Für die älteren Jahrgänge werden Aufenthaltsbereiche und Sportelemente im südlichen Bereich geschaffen. Der Grundschule werden zusätzliche Flächen im Norden des Schulhofs zugeordnet, um dem Bedürfnis nach Bewegung und Spiel nachzukommen und den Bestand zu ergänzen.

Der Abriss der Badewanne schafft Raum für sportliche Betätigung, wie Beachvolleyball, Bouldern, Calisthenics und Tischtennis. Für Veranstaltungen steht künftig die Fläche vor Bauteil D zur Verfügung. Der Theaterhof bietet hierfür eine Bühne mit Sitzstufe und verschiedene Sitzelemente.

Die Verkehrssicherheit soll durch einen weitestgehend fußläufigen Schulhof gefördert werden. Parkmöglichkeiten für Fahrrad und Pkw sind am Randbereich und an den zentralen Zugängen des Geländes verortet, um den Verkehr außen zu halten. Der bestehende Parkplatz im Norden wird geordnet und ermöglicht die barrierefreie Zugänglichkeit.

Bauabschnitt 1 (Neubau)

KG 510 Erdbau Das Rohplanum für Wege und Vegetationsflächen wird hergestellt. Überschüssiger Boden wird gelöst und entsorgt.

KG 530 Oberbau Deckschichten Die Wege- und Terrassenflächen werden im Bereich des Neubaus neu hergestellt und mit Betonpflaster ausgestattet. Alle Wegeflächen werden mit Kantensteinen eingefasst und erhalten einen Oberbau aus Schottertrag- und Frostschutzschicht.

Die Fahrradstellplatzanlage erhält einen Belag mit Drainfuge, um den Grad der Versiegelung zu reduzieren und die Regenwasserversickerung zu fördern.

Entlang der Fassade wird eine Traufkante aus Platten vorgesehen.

Die barrierefreie Erschließung des Gebäudes ist durch ebenerdige Eingänge gewährleistet.

Der Einbringschacht kann durch eine gepflasterte Zufahrt im Nordwesten erschlossen werden.

KG 550 Technische Anlagen In den Wegeflächen erfolgt die Oberflächenentwässerung nach Möglichkeit in Pflanz- und Rasenflächen. Regenwasserleitungen werden als Stich jeweils bis zum Anschluss an die Grundleitung verlegt. Kabelleerrohre für Außenleuchten werden vorgesehen und Leuchtenfundamente hergestellt.

KG 560 Einbauten in Außenanlagen und Freiflächen Der Vorbereich des Gebäudes und die nördlichen Terrassenbereiche sollen als Aufenthaltsbereiche dienen und können in den Pausenzeiten oder für Unterrichtszwecke genutzt werden. Nördlich und östlich des Neubaus

werden Fahrradstellplätze angeboten. Insgesamt werden hier 33 Fahrradbügel (66 Stellplätze) vorgesehen.

KG 570 Vegetationsflächen Für die Pflanzflächen sind niedrige Strauchpflanzungen vorgesehen. Im Eingangsbereich, östlich des Neubaus, kann die Pflanzung mit Stauden ergänzt werden. Es werden fünf neue Bäume zur Verschattung im Bereich der Terrassen gepflanzt. Sitzbereiche werden durch Hecken abgeschirmt. Es werden Rasenflächen angelegt

590 Sonstige Maßnahmen für Außenanlagen und Freiflächen Berücksichtigt ist das Roden von sechs Gehölzen, was für das Errichten des Neubaus erforderlich wird. Vorhandene Pflaster- und Asphaltflächen sind abubrechen und zu entsorgen. Das vorhandene Beachvolleyballfeld wird abgebrochen und an anderer Stelle ersetzt (Baufeld 5).

Bauabschnitt 2 (Bauteil D,E,F,G)

KG 510 Erdbau Das Rohplanum für Wege und Vegetationsflächen wird hergestellt. Überschüssiger Boden wird gelöst und entsorgt.

KG 530 Oberbau, Deckschichten Die Wege-, Zufahrts- und Aufenthaltsflächen erhalten einen Belag aus Betonpflaster. Alle Wegeflächen werden mit Kantensteinen eingefasst und erhalten einen Oberbau aus Schottertrag- und Frostschutzschicht. Die Asphaltdecke der Zufahrt wird bis zu den südlichen Parkplätzen wieder- bzw. neu hergestellt. Der Eingangsbereich westlich von Gebäude D, E, F wird barrierefrei erschlossen. Die 17 Pkw-Stellplätze werden mit einem Drainbelag ausgestattet, um Regenwasser versickern zu können. Der Behindertenstellplatz erhält einen Pflasterbelag. Entlang der Fassade wird eine Traufkante aus Platten vorgesehen. Der Turnhallen Zugang - Gebäude G - auf der Ostseite des Gebäudes ist barrierefrei zu erschließen.

KG 540 Baukonstruktionen Aufgrund des Geländeunterschiedes von Gebäude D westlich und nördlich zur Wegefläche, wird das Gelände mit Mauern eingefasst bzw. die vorhandenen Mauern überarbeitet.

KG 550 Technische Anlagen In den Wegeflächen erfolgt die Oberflächenentwässerung nach Möglichkeit in Pflanz- und Rasenflächen. Außerdem werden Entwässerungsrinnen in entsprechender Belastungsklasse sowie Punktabläufe vorgesehen. Regenwasserleitungen werden als Stich jeweils bis zum Anschluss an die Grundleitung verlegt. Kabelleerrohre für Außenleuchten werden vorgesehen und Leuchtenfundamente hergestellt.

KG 560 Einbauten in Außenanlagen und Freiflächen Um den Eingangsbereich östlich des Gebäudes aufzuwerten, werden Sitzmöglichkeiten vorgesehen.

KG 570 Vegetationsflächen Für die Pflanzflächen sind niedrige Strauchpflanzungen vorgesehen. Der Eingangsbereich wird durch vier neue Baumpflanzungen beschattet. Im Westen von Baufeld 2 werden drei Neupflanzungen im Bereich der Stellplätze vorgesehen. Es werden Rasenflächen angelegt.

590 Sonstige Maßnahmen für Außenanlagen und Freiflächen Berücksichtigt ist das Roden von zwei Gehölzen. Vorhandene Pflaster- und Asphaltflächen sind abubrechen und zu entsorgen.

Bauabschnitt 3 (Bauteil A1,A2)

KG 510 Erdbau Das Rohplanum für Wege und Vegetationsflächen wird hergestellt. Überschüssiger Boden wird gelöst und entsorgt.

KG 530 Oberbau, Deckschichten Die Wege- und Aufenthaltsflächen erhalten einen Belag aus Betonpflaster. Alle Wegeflächen werden mit Kantensteinen eingefasst und erhalten einen Oberbau aus Schottertrag² und Frostschutzschicht.

KG 550 Technische Anlagen In den Wegeflächen erfolgt die Oberflächenentwässerung in die angrenzenden Rasenflächen.

KG 560 Einbauten in Außenanlagen und Freiflächen Der bestehende Schulgarten wird überarbeitet und zu einem Grünen Klassenzimmer umgestaltet. Zusätzlich werden Bank-Tisch-Kombinationen vorgesehen.

KG 570 Vegetationsflächen Es werden Rasenflächen angelegt. Gehölze werden bleiben bestehen und erhalten, nach Bedarf, Pflegemaßnahmen.

Bauabschnitt 4 (Bauteil Godehard, B)

KG 510 Erdbau Das Rohplanum für Wege und Vegetationsflächen wird hergestellt. Überschüssiger Boden wird gelöst und entsorgt.

KG 530 Oberbau, Deckschichten Die Wege- und Aufenthaltsflächen erhalten einen Belag aus Betonpflaster. Alle Wegeflächen werden mit Kantensteinen eingefasst und erhalten einen Oberbau aus Schottertrag und Frostschutzschicht. Die 15 Pkw-Stellplätze werden mit einem Drainbelag ausgestattet, um Regenwasser zu versickern. Ausgenommen sind die beiden Behindertenstellplätze, welche einen Belag aus Betonpflaster erhalten. Entlang der Fassade wird eine Traufkante aus Platten vorgesehen. Im Fallschutzbereich der Spielgeräte unter der Brücke wird ein EPDM-Belag in entsprechender Stärke vorgesehen.

KG 540 Baukonstruktionen Aufgrund des Höhenunterschiedes werden Treppenanlagen zu den Gebäuden benötigt. Die barrierefreie Zuwegung erfolgt über Aufzüge, die von außen zu erreichen sind.

KG 550 Technische Anlagen In den Wegeflächen erfolgt die Oberflächenentwässerung nach Möglichkeit in Pflanz- und Rasenflächen. Außerdem werden Entwässerungsrinnen in entsprechender Belastungsklasse sowie Punktabläufe vorgesehen. Regenwasserleitungen werden als Stich jeweils bis zum Anschluss an die Grundleitung verlegt. Kabelleerrohre für Außenleuchten werden vorgesehen und Leuchtenfundamente hergestellt.

KG 560 Einbauten in Außenanlagen und Freiflächen Der Bereich unter der Brücke soll durch vertikale Spielstangen nutzbar gemacht werden. Des Weiteren werden Sitzmöglichkeiten im Bereich des Parkplatzes angeboten. Vorhandene Spielgeräte im Bereich der Grundschule bleiben bestehen. Nördlich der Godehard Schule werden vier Fahrradbügel (8 Stellplätze) und auf dem Parkplatz zehn Fahrradbügel (20 Stellplätze) vorgesehen.

KG 570 Vegetationsflächen Für die Pflanzflächen sind niedrige Strauchpflanzungen vorgesehen. Eine Heckenpflanzung entlang des Weges soll den Parkplatz räumlich trennen und zwei Neupflanzungen den Baumbestand ergänzen. Es werden Rasenflächen angelegt.

590 Sonstige Maßnahmen für Außenanlagen und Freiflächen Berücksichtigt ist das Roden von zwei Gehölzen, die für die Sanierungsmaßnahmen der Gebäude entfallen. Vorhandene Pflaster- und Asphaltflächen sind abzubrechen und zu entsorgen.

Bauabschnitt 5 (Bauteil A-H, Badewanne)

KG 510 Erdbau Das Rohplanum für Wege und Vegetationsflächen wird hergestellt. Überschüssiger Boden wird gelöst und entsorgt.

KG 530 Oberbau, Deckschichten Die Wege- und Aufenthaltsflächen erhalten einen Belag aus Betonpflaster. Alle Wegeflächen werden mit Kantensteinen eingefasst und erhalten einen Oberbau aus Schottertrag und Frostschutzschicht. Entlang der Fassade wird eine Traufkante aus Platten vorgesehen. Der Fallschutzbereich der Spiel- und Sportgeräte erhält einen EPDM-Belag in entsprechender Stärke. Der vorhandene Fallschutz des Klettergerüsts wird mit zusätzlichen Holzhackschnitzel ergänzt. Das Beachvolleyballfeld wird aus Sand und einem entsprechenden Unterbau hergestellt.

KG 540 Baukonstruktionen Aufgrund des Höhenunterschiedes werden Treppenanlagen zu den Gebäuden benötigt. Die barrierefreie Zuwegung erfolgt über Aufzüge, die von außen zu erreichen sind und mehreren Rampenanlagen. Die Anzahl der Stufen kann im Bereich von Bauteil D/ F reduziert werden und die Rampe ist mit einer Breite von 3 Metern für Liefer- und Unterhaltungszwecke befahrbar.

Der Vorbereich von Gebäude D, E, F erhält eine Sitzstufe, die als Bühne genutzt werden kann.

Die vorhandenen Mauern, die den Höhenunterschied abfangen, werden erhalten und ihre Oberfläche überarbeitet.

KG 550 Technische Anlagen In den Wegeflächen erfolgt die Oberflächenentwässerung nach Möglichkeit in Pflanz- und Rasenflächen. Die zentrale Rinne entlang des Kurt-Huber-Wegs wird im nördlichen Schulhofbereich nach Osten verlegt. Entwässerungsrinnen und Punktabläufe werden in entsprechender Belastungsklasse vorgesehen. Regenwasserleitungen werden als Stich jeweils bis zum Anschluss an die Grundleitung verlegt. Kabelleerrohre für Außenleuchten werden vorgesehen und Leuchtenfundamente hergestellt.

KG 560 Einbauten in Außenanlagen und Freiflächen Das Bewegungsangebot wird durch einen Niedrigseilgarten und Balancierelemente ergänzt. Zusätzlich befindet sich südlich von Gebäude B eine separate Ballspielfläche. Vorhandene Basketballkörbe und Tischtennisplatten werden zum Teil versetzt und wiederverwendet. Zur sportlichen Betätigung werden Boulder- und Calisthenicselemente auf dem Bereich der ehemaligen Badewanne platziert.

Die bestehenden Kunstwerke werden durch einen Kunst- bzw. Ausstellungstisch ergänzt, welcher für den Werk- und Kunstunterricht genutzt werden kann.

Für den Aufenthalt sind zahlreiche Sitzgelegenheiten in unterschiedlichen Formen vorgesehen, die in den Pausen oder für Lehrzwecke zur Verfügung stehen. Die Bänke sind sowohl in Mauern und Beeteinfassungen integriert als auch als freistehende Objekte auf dem Schulhof verteilt. Der tiefer gelegene Aufenthaltsbereich südlich von Gebäude H3 wird zusätzlich durch ein Sonnensegel beschattet.

Im Norden wird eine zentrale Abstellanlage mit 36 Fahrradbügeln (72 Stellplätze) vorgesehen. Zusätzlich sind im Süden, auf Höhe der Sporthalle, fünf Bügel (10 Stellplätze) verortet.

KG 570 Vegetationsflächen

Für die Pflanzflächen sind niedrige Strauchpflanzungen vorgesehen. Heckenpflanzungen fassen die Ballspielfläche und die nördliche Fahrradstellplatzanlage ein. Östlich von Gebäude H1 wird eine Streuobstwiese angelegt.

Vorhandene Baumscheiben werden überarbeitet und drei neue Baumscheiben für die Neupflanzungen angelegt. Der Baumbestand wird durch 13 Neupflanzungen ergänzt.

Es werden Rasenflächen angelegt.

590 Sonstige Maßnahmen für Außenanlagen und Freiflächen

Berücksichtigt ist das Roden von drei Gehölzen. Vorhandene Pflaster- und Asphaltflächen sind abzubrechen und zu entsorgen.